

**Protokoll zum Gehaltsabschluss zwischen der Gewerkschaft der Privatangestellten,
Druck, Journalismus, Papier (GPA-DJP) und Österreichs E-Wirtschaft
vom 13. Februar 2012**

I. Mindestgehälter

Die kollektivvertraglichen Mindestgehälter werden zwischen 4,2 % und 3,8 % erhöht. Zur Erhöhung der Mindestgehälter siehe Beilage 1.

II. Isterhöhung

Die Ist-Gehälter werden für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich in der Gehaltsordnung für Angestellte befinden, deren Dienstverhältnis vor 1. 1. 1998 begonnen hat sowie in der Gehaltsordnung für Angestellte, deren Dienstverhältnis nach 1. 1. 1998 begonnen hat, in der Gehaltsstufe „nach 10 Verwendungsgruppenjahren“ oder in einer niedrigeren Gehaltsstufe um 4 % erhöht.

Für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich in der Gehaltsstufe „nach 12 Verwendungsgruppenjahren“ oder in einer höheren Gehaltsstufe befinden, werden die Ist-Gehälter um 3,8 % erhöht.

Für den Fall, dass am 1. Februar eine kollektivvertragliche Vorrückung stattfindet, ist zuerst um die kollektivvertragliche Vorrückung entsprechend der ab 1. Februar 2011 geltenden Gehaltstabelle und erst danach eine etwaige Ist-Gehaltserhöhung vorzunehmen.

III. Lehrlingsentschädigungen

Die Lehrlingsentschädigungen werden gemäß der Beilage 2 um 4,2 % erhöht.

IV. Zulagen und Aufwandsentschädigungen

1. Die Aufwandsentschädigungen werden um 3,0 % gemäß Beilage 3 erhöht.
2. Die Schicht-Zulagen werden gemäß Beilage 3 um 3,9 % erhöht.
3. Die Kinderzulage wird auf 50 EURO erhöht.

V. Rahmenrecht

1. Evaluierung der Lohn- und Gehaltsfindung, Altergerechtes Arbeiten, Schicht- und Schwerarbeit

Die Kollektivvertragspartner kommen überein, im Rahmen der Kollektivvertrags-Verhandlungsteams eine Evaluierung der Lohn- und Gehaltsfindung sowie die Rahmenrechtsthemen „Altersgerechtes Arbeiten, Schicht- und Schwerarbeit“ ab 1. März 2012 zu behandeln.

2. Gendergerechte Formulierung des Kollektivvertrags

Die Kollektivvertragspartner kommen überein, dass das Rahmenrechtsthema „Gendergerechte Formulierung des Kollektivvertrags“ ab 1. März 2012 in einer kleinen Expertengruppe behandelt wird.

VI. Zur Gehaltserhöhung

Die Gehaltserhöhung gemäß Pkt. II (Erhöhung der Ist-Gehälter) wirkt auch auf innerbetriebliche Entlohnungsschemata, die darüber hinausgehende Erhöhungen vorsehen. Die einzelnen Gehalts- /Lohnansätze solcher Schemata sind entsprechend anzuheben. Die kollektivvertraglich zustehenden Mindestgehälter dürfen nicht unterschritten werden. Die so errechneten Werte sind in den Folgejahren Ausgangspunkt der Erhöhung unter sinngemäßer Anwendung des im Schema vorgesehenen Valorisierungssystems.

VII.

Ohne Präjudiz für die Zukunft wird vereinbart, dass aus dem Verhalten von Arbeitnehmern im Zusammenhang mit Aktivitäten der Gewerkschaften oder des Betriebsrates wegen dieser Kollektivvertragsverhandlungen keine Konsequenzen gezogen und die allfälligen Kosten, die durch den Entfall von Arbeitszeiten entstanden sind, übernommen werden.

VIII. Geltungsbeginn:

1. Februar 2012